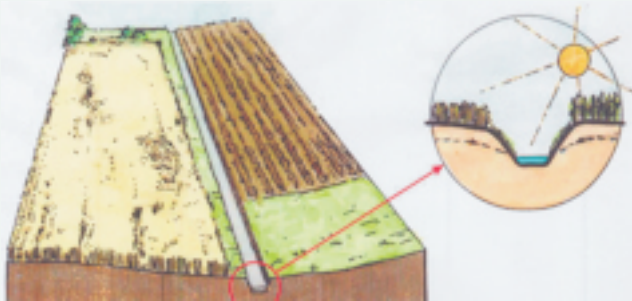


Gewässerrenaturierung und Gewässerentwicklung



Naturfernes Gewässer

- kurze Fließstrecke
- wenig Ufer
- strukturarme Gewässersohle
- Eintiefungstendenz
- schneller Wasserabfluss
- Grundwasserabsenkung
- auenunverträgliche Intensivlandschaft
- hoher Nähr- und Schadstoffeintrag
- sauerstoffarmes Wasser
- geringe biologische Wirksamkeit
- störanfälliges System
- hoher Unterhaltungsaufwand



Gartenstrasse (östlich)



Ökologischer Ausbau eines Gewässer



Naturfernes Gewässer

Seit Mitte der 80-er Jahre verbessern die bayerischen Wasserwirtschaftsämter durch Renaturierungsmaßnahmen stetig die Qualität der Flüsse. Erfolgreich werden Ufersicherungen zurückgebaut, Gewässerbetten verbreitert und die Strukturen wiederhergestellt.

An Wehren werden Tierwanderhilfen oder Umgebungsbaeche angelegt, die die Gewässersysteme biologisch durchgängig machen. Der Erwerb von Uferstreifen ermöglicht auch die eigendynamische Entwicklung der Gewässer durch Laufverlagerung. Diese Uferflächen können entweder der Sukzession (= natürliche Selbstentwicklung) überlassen oder naturnah bewirtschaftet werden.



Totholzbuhe

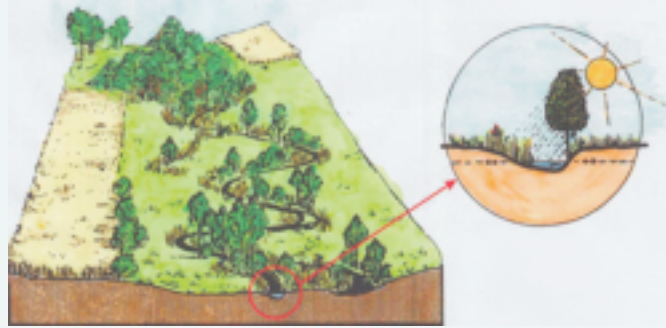


Einbau von Buhnen



Bimbach

Aus dem Erkennen der Bedeutung der Selbstreinigungskraft, der biologischen Wirksamkeit der Gewässer, bemüht sich die Wasserwirtschaft ins Korsett gezwängten Gewässern ihren Freiraum wiederzugeben. Dies ist nur möglich, wenn hochwertige Nutzungen, z.B. Siedlungen dem nicht entgegensetzen.



Naturnahes Gewässer

- längere Fließstrecke
- lange Kontaktzone Wasser : Land
- struktureiche Gewässersohle
- stabiler Gewässerlauf
- hoher Wasserrückhalt
- hohe Grundwasserneubildung
- auenverträgliche landwirtschaftliche Nutzung
- geringer Nährstoffeintrag
- Sauerstoffreiches Wasser
- hohe biologische Wirksamkeit
- flexibles, abgepuffertes System
- geringer Unterhaltungsaufwand

In den besiedelten Bereichen wird besonderes Augenmerk auf die Naherholungsfunktion in den Auen gelegt.



Einbringen einer Weidenfaschine



Naturnahes Gewässer

Um den Handlungsbedarf zu ermitteln, werden für jedes Gewässer Gewässerentwicklungspläne erstellt. Darin werden nach zielgerichteter Bestandaufnahme u. Bewertung auf Grundlage von Leitbildern die Defizite ermittelt und die notwendigen Maßnahmen aufgezeigt.

Neben diesen aktiven Maßnahmen setzte sich die Wasserwirtschaftsverwaltung für den Erhalt der natürlichen Überschwemmungsgebiete und für deren naturschonende Nutzung ein. Dies bedeutet Verzicht auf Ackerntzung und damit Vermeidung von Erosion.



Auwaldanpflanzungen nach 2 Jahren



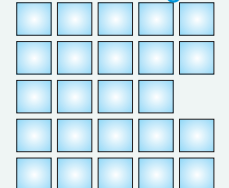
Gartenstrasse (westlich)



bimbach



Stadt Erlangen



Gestaltung: Anwar Mahmood